

# Stadt Voerde erwägt eine Anhebung der Tarife. Und: Hallenbad soll in der Sommersaison zwölf statt neun Wochen schließen

Petra Keßler

**Voerde.** Möglicherweise müssen die Besucher des Freibads schon ab der nächsten Saison tiefer in die Tasche greifen. Die Verwaltung schlägt der Politik vor, die Tarife anzuheben. Die Erhöhung würde bei den Einzelkarten 30 Cent (für Kinder und Jugendliche) und 60 Cent (für Erwachsene), bei den Zehnerkarten drei und sechs Euro, bei den Saisonkarten sechs und elf Euro und bei der Ferienkarte drei Euro ausmachen (s. Tariftabelle).

Die Anhebung bewegt sich damit insgesamt in einem Rahmen von 20 bis 30 Prozent. In der kommenden Woche wird sich zunächst der Kultur- und Sportausschuss mit dem Vorschlag der Verwaltung befassen. Eine abschließende Entscheidung soll am 24. März in der Sitzung des Rates fallen.

## „Irritationen und Unmut“

Die Verwaltung begründet die Pläne unter anderem mit den Mehrkosten, die dadurch entstehen werden, dass das Freibad künftig eine Stunde länger, also bis 20 Uhr, geöffnet sein soll, gesetzt den Fall, es wurde nicht bereits um 13 Uhr geschlossen. Dies ist der Fall, wenn „mittags um 12 Uhr keine 18 Grad Celsius Lufttemperatur erreicht sind oder das Wetter bedeckt, regnerisch etc. ist und die Wetterdienste keine Besserung bzw. schlechtes Wetter prognostizieren“.

Die grundsätzliche Öffnung des Freibads bis 20 Uhr unter besagten Bedingungen hatten der Förderverein und weitere Freibadbesucher angeregt. „An Tagen, an denen die Witterung ‚durchwachsen‘ gewesen



Für Kinder und Jugendliche soll die Einzelkarte 30 Cent teurer werden.

Foto: Archiv

ist, ist das Freibad bereits vor 20 Uhr geschlossen worden. Diese Handhabung hat sowohl bei den Badegästen als auch beim Förderverein Freibad Voerde zu Irritationen bzw. Unmut geführt, da die Voraussetzung ‚bei gutem Wetter‘ Platz für unterschiedliche Interpretationen lässt und somit für den Badegast keine Planungssicherheit besteht“, heißt es in der Vorlage.

Ziel der neuen Regelung sei es, eine bessere Verlässlichkeit zu bieten. Der Schritt per se dient dazu, Berufstätigen nach Feierabend einen längeren Freibad-Besuch zu ermöglichen, wie Voerdes Sportdezer-

## Erhöhung des Eintrittsgelds ins Freibad Voerde

Tarif (in Euro)		seit 2007	Vorschlag 2010	zum Vergleich Tenderingssee
<b>Einzelkarte</b>	Jugendliche	1,50	<b>1,80</b>	<b>2,00</b>
	Erwachsene	3,00	<b>3,60</b>	<b>3,00</b>
<b>Zehnerkarte</b>	Jugendliche	11,00	<b>14,00</b>	<b>15,00</b>
	Erwachsene	22,00	<b>28,00</b>	<b>25,00</b>
<b>Saisonkarte</b>	Jugendliche	22,00	<b>28,00</b>	-
	Erwachsene	45,00	<b>56,00</b>	-
<b>Ferienkarte</b>	Jugendliche	10,00	<b>13,00</b>	-

nent Egon Dames erläutert. Das Angebot wird sich mit zusätzlichen Personalkosten in Höhe von zirka 4000 Euro pro Saison niederschlagen.

Darüber hinaus führt die Verwaltung „gestiegene Preise bei den Energie- und Betriebskosten“ als Begründung für die vorgeschlagene Erhöhung der

Eintrittsgelder für das Freibad ins Feld. Sie geht bei einer Tarifierhebung in der vorgesehenen Form von einem Mehrertrag von 7000 Euro aus. Die Mehrkosten für die Verlängerung der Öffnungszeiten gegenüber gerechnet, ergäbe sich für die Stadt eine finanzielle Entlastung von 3000 Euro.

Sparpotenziale werden im Rathaus beim Hallenbad gesehen. Hier schlägt die Verwaltung vor, die Einrichtung in der Freibadsaison ab diesem Jahr drei Monate zu schließen. Zuletzt waren es neun Wochen. Die Verwaltung rechnet mit einer Kostenersparnis von 21 000 Euro jährlich.

Im Bäderbereich ergäbe sich nach der Kalkulation im Rathaus unterm Strich eine Entlastung von 24 000 Euro. Möglicherweise ist mit diesen Plänen noch nicht das Ende der Fahnenstange erreicht. Offenbar wird auch bereits über Tarifierhöhungen beim Hallenbad zumindest nachgedacht. Über weitere Konsolidierungsmaßnahmen auch dort soll im Zuge der Etatberatungen diskutiert werden, schlägt die Verwaltung vor.

*Der Kultur- und Sportausschuss tagt am 10. März ab 17 Uhr im kleinen Sitzungssaal (Zimmer 137) des Rathauses.*